

Ressort: Politik

Süssmuth: Bund muss bei Finanzierung der Weiterbildung helfen

Berlin, 13.10.2013, 02:00 Uhr

GDN - Das schlechte Abschneiden Deutschlands beim Pisa-Test für Erwachsene hat eine Debatte über die künftige Finanzierung der Erwachsenenbildung entfacht. Die Präsidentin des Deutschen Volkshochschulverbandes und ehemalige Bundesfamilienministerin Rita Süssmuth (CDU) forderte im Gespräch mit der "Welt am Sonntag", dass sich auch der Bund an der Finanzierung der Weiterbildung beteiligen müsse.

"Künftig müssen Bund, Länder und Gemeinden Weiterbildung, Grundbildung und Alphabetisierung gemeinsam finanzieren", sagte Süssmuth. "Die OECD-Studie wird dazu beitragen, dass die gegenwärtigen Schwächen der Weiterbildung und ihre künftige Finanzierung Teil der Koalitionsverhandlungen werden. In dieser Legislaturperiode muss die Weiterbildung auch finanziell auf gesicherte Füße gestellt werden." Bundesbildungsministerin Johanna Wanka (CDU) allerdings verwies indirekt auf das Kooperationsverbot, das es dem Bund nicht erlaubt, auf Länderebene dauerhaft Bildung zu finanzieren. Mehr Geld für die Volkshochschulen, wenn es denn von Ländern oder Kommunen komme, sei aber wünschenswert. "Eine Stärkung der Volkshochschulen, für deren Finanzierung Länder und Kommunen verantwortlich sind, würde ich sehr begrüßen", sagte Wanka der Zeitung. "Es wäre dann möglich, noch gezielter auf die Menschen zuzugehen, und ihnen individuelle und attraktive Angebote zu machen." Ihre Parteifreundin Rita Süssmuth dagegen will ein Umdenken. "Das Kooperationsverbot muss fallen, damit Bund, Länder und Gemeinden gemeinsam Weiterbildung finanzieren." Die gesellschaftlichen Probleme hätten auch die Volkshochschulen vor ganz neue Aufgaben gestellt, so Süssmuth: "Wir sind inzwischen die Hauptanbieter für Grundbildung und Alphabetisierung." Unterstützung bekommt Süssmuth von Susanne May, die seit 18 Jahren als Programmdirektorin an der Spitze der mit 230.000 Teilnehmern größten Volkshochschule des Landes in München steht. "Wir sind die Richtigen, um eine Schlüsselrolle beim lebenslangen Lernen zu übernehmen", sagt May. Dabei allerdings hake es vor allem an der Finanzierung. "Die kommunale Weiterbildung ist strukturell unterfinanziert." Menschen mit wenig Qualifikationen fehle häufig das Geld. Gerade sie bräuchten erschwingliche Angebote. Die Organisation für Wirtschaftliche Zusammenarbeit (OECD) präsentierte in dieser Woche ihren Pisa-Test für Erwachsene - mit ernüchternden Ergebnissen. Jeder fünfte Deutsche zwischen 16 und 65 rechnet auf Grundschulniveau, jeder sechste kann nur kurze Texte mit einfachen Worten verstehen. Und nur ein Drittel der Erwachsenen kann souverän durch das Internet navigieren. Im Vergleich mit anderen Industrieländern ist Deutschland damit unteres Mittelmaß.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-23298/suessmuth-bund-muss-bei-finanzierung-der-weiterbildung-helfen.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619